

## „Zehn Gebote – Friedlich miteinander auskommen“

Konfi-Tag mit Elementen der Gewaltprävention und konstruktiver Konfliktbearbeitung  
von Martin Tontsch

### 9:30 Begrüßung und Lied

9: 45 **Spiel „Mein Raum“**: Mit ausgestreckten Armen den eigenen Raum freihalten, während man durcheinander geht.

Reflexion: Gutes Gefühl, einen eigenen Raum zu haben. Aber wenn es enger wird, klappt es nur, wenn doch einmal einer nachgibt, sonst verhakt man sich. Ein bisschen langweilig ist es so.

9:55 **Erzählung**: *Das Volk Israel ist auf dem Weg in die Freiheit. Viele Jahre hatten sie unter den Ägyptern gelitten, mussten hart arbeiten und wurden geschlagen. Die Gewalt der ägyptischen Aufseher steckte ihnen noch in den Knochen. Nun führt Mose sie in die Freiheit. Die Ägypter hatten sie mit der Armee verfolgt, aber wie durch ein Wunder wurden sie gerettet. Endlich hatten sie ganz viel Raum in der Wüste! Kein Aufseher konnte sie mehr schlagen, sie konnten selbst entscheiden. Super! Ein Traum! Aber schon nach ein paar Wochen tauchten die ersten Konflikte auf, es gab Beleidigungen und Schlägereien. Die Menschen waren entsetzt: Gewalt unter Israeliten! Die Bösen waren doch immer die Ägypter gewesen! Wie konnte das passieren?*

*Das Volk Israel hatte die Freiheit bekommen und einen eigenen Raum. Aber nun stand es vor der Herausforderung: Wie können wir friedlich und ohne Gewalt miteinander auskommen?*

10:00 **Kleingruppen** mit Teamern: „Was ist Gewalt?“ 5 min.

Teamer schreiben drei bis fünf wichtige Begriffe auf Flipchart

10:10 **Skalierungsübung** „Keine Gewalt – Gewalt“ (M2, S. 171<sup>1</sup>, Teamer lesen 15-20 ausgew. Sätze.)

10: 25 **Dialog** „Papa, Charlie hat gesagt ...“ (M1, S. 169)

### 10:30 Pause

10: 45 **Elefantenspiel**: Zwei Jäger müssen den Elefanten (aus ca. zehn Freiwilligen) zerlegen. Es ist alles erlaubt, mit dem alle einverstanden sind. Wenn es einem zu weit geht, dann ruft er „Stop“ und dann wird diskutiert, welche Regel eingeführt wird. Es kann erst weitergehen, wenn man sich geeinigt hat. (vgl. S. 39)

### 11:05 Reflexion

- Körperkontakt kann wehtun, schweißst aber auch zusammen.
- Es macht Spaß.
- Ob etwas als Verletzung empfunden wird, hängt auch von der Stimmung ab.
- Regeln sind wichtig, sonst gibt es Verletzungen.
- Wenn es zu viele oder zu strenge Regeln gibt, macht es keinen Spaß.

### 11:20 Erzählung

*Als das Volk Israel in der Wüste auf sich allein gestellt war, sind die Zehn Gebote entstanden. Sie sind wichtige Regeln für ein friedliches Miteinander. Zehn Gebote, nicht tausend Gesetze!*

Die Zehn Gebote werden gelesen (Teamer)

---

<sup>1</sup> Die Seitenangaben beziehen sich das Handbuch für Trainer/innen des Programms „Jugendliche werden Friedensstifter/innen“. Es kann über die Arbeitsstelle kokon bezogen werden.

11:30 **Gruppenarbeit** mit Teamern

- Welche drei Gebote finde ich am Wichtigsten?
- Was haben diese Gebote mit „Gewalt“ und mit „Frieden“ zu tun?

11:50 **Zusammentragen und Reflexion**

Die Zehn Gebote (und das ganze AT) als Versuch, Gewalt zu begrenzen (z.B. Talionsformel statt Gewaltspirale) und Frieden zu stiften.

(Option: Blick in Luthers kleinen Katechismus und die positiven Formulierungen, z.B. „sondern ihm helfen und beistehen“ oder „und alles zum Guten wenden“)

12:10 **Mittagessen**

12:45 **Zweierübung** „Was lese ich in Dir?“ (S. 72)

(Augen schließen, Gefühlssituation überlegen, Mimik und Gestik aufsetzen, der andere liest)

12: 55 **Impuls: Gefühle und Ich-Botschaften**

13:05 **Einzelarbeit** Ich-Botschaft in Ärger-Situation (M6)

13:20 **Plenum** Einzelne Freiwillige stellen ihr Beispiel vor

13:35 **Orangengeschichte spielen** (Anleitung s. Anhang)

13:50 **Win-Win- zwischen Ägypten und Israel 3000 Jahre später:** Entmilitarisierte Zone auf dem Sinai  
(Lehrbuchspiel aus dem Harvard-Konzept)

14:00 **Pause**

14:15 **„Um friedlich, mit möglichst wenig Gewalt, miteinander auszukommen, ist hilfreich: ...“**

Gruppenarbeit, Plenum, Sammeln und Plakat und Arbeitsblatt

14:45 **Schlussrunde** (wer etwas sagen will)

- Ich nehme von heute mit: ...
- Besonders gut gefallen hat mir: ...
- Noch besser fände ich: ...

14:55 **Schluss** mit dem Aaronitischen Segen „... und gebe dir Frieden.“